

STEIGERUNG DER JUGENDMOBILITÄT INNERHALB EUROPAS

TEILABKOMMEN ÜBER MOBILITÄT VON JUGENDLICHEN DURCH DIE EUROPEAN YOUTH CARD



partial agreement on
**youth
mobility**
through the
EUROPEAN YOUTH CARD

COUNCIL OF EUROPE



CONSEIL DE L'EUROPE

STEIGERUNG DER JUGENDMOBILITÄT INNERHALB EUROPAS...

Auf der Konferenz des Europarates 1991 in Lissabon präsentierte die damalige Generalsekretärin Catherine Lalumière eine brandneue Initiative zur Verbesserung des Lebens junger Menschen. Das Teilabkommen über Mobilität von Jugendlichen durch die European Youth Card führte zur Förderung einer erhöhten Mobilität der Jugend zwischen Ost und West.

„Die EYCA ist stolz darauf, seit 30 Jahren ein verlässlicher Partner des Europarates zu sein. Gemeinsam mit den Mitgliedstaaten bietet unser Netzwerk 7 Millionen jungen Karteninhabern hochwertige Dienste über die Jugendkarte an, unterstützt eine nachhaltige Mobilität, Verbindung und Möglichkeiten der Partizipation.“

Louise Macdonald OBE
EYCA-Präsidentin

„Der Europarat und die EYCA erfreuen sich seit nahezu dreißig Jahren einer starken Zusammenarbeit im Rahmen des Teilabkommens über Mobilität von Jugendlichen durch die European Youth Card. Dank dieser einzigartigen Partnerschaft werden Millionen von Jugendlichen darin unterstützt, Europa zu entdecken, sich an Europa zu erfreuen und mehr über Europa, seine Bewohner, seine Staaten, seine Kultur und seine Werte zu erfahren.“

Antje Rothemund
Leiterin der Jugendabteilung
Europarat

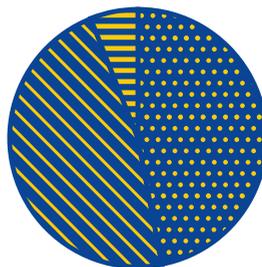
Das Teilabkommen verfolgt das Ziel, dass die Regierungen der Mitgliedstaaten und die EYCA-Mitgliederorganisationen gemeinsam an besseren Mobilitätslösungen für Jugendliche arbeiten. Diese allgemeine Zielsetzung impliziert zwei Hauptziele:

- ▶ Entwicklung eines europäischen Jugendkartenprogramms;
- ▶ Entwicklung einer besseren Jugendpolitik mit den und für die Regierungen der Mitgliedstaaten.



Das Aktivitätenprogramm wird von einem Koordinierungsvorstand, bestehen aus 17 Mitgliedern, beaufsichtigt:

-  **Acht** Vertreter aus Mitgliedstaaten zum Teilabkommen, die vom Ministerkomitee des Europarates ernannt werden;
-  **Acht** Mitglieder der European Youth Card Association, die von dieser ernannt werden;
-  **Ein** Vertreter ohne Stimmrecht, der vom Beirat zu Jugendfragen ernannt wird.



Quelle und weitere Einzelheiten über:
www.coe.int/en/web/youth/youth-mobility

TEILABKOMMEN – WAS IST DAS?

Ein Teilabkommen ist eine besondere Form der Zusammenarbeit innerhalb des Europarates. Es ermöglicht Mitgliedstaaten, einer bestimmten Aktivität, die von anderen Mitgliedstaaten befürwortet werden, beizutreten oder sich dieser zu enthalten. Aus statutarischer Sicht bleibt ein Teilabkommen genauso wie andere Programmaktivitäten eine Aktivität der Organisation. Der einzige Unterschied ist die Tatsache, dass ein Teilabkommen einen eigenen Haushalt und eigene Arbeitsmethoden hat, die nur von den Mitgliedstaaten zu diesem Teilabkommen festgelegt werden.



Wie kann man beitreten?

Für Mitgliedstaaten des Europarates und Vertragsstaaten zum Europäischen Kulturabkommen:

■ Diese Mitgliedstaaten können dem Teilabkommen jederzeit beitreten, indem sie einfach beim Generalsekretär eine diesbezügliche Erklärung einreichen.

■ Zu diesem Zweck wird vom Außenminister oder vom Ständigen Vertreter des Staates beim Europarat ein offizielles Schreiben oder eine Verbalnote an den Generalsekretär des Europarates gerichtet.

Für Staaten außerhalb des Europarates und Staaten, die keine Vertragsstaaten zum Europäischen Kulturabkommen sind:

■ Auf Vorschlag der European Youth Card Association und des Kooperationsvorstandes zum Teilabkommen kann das Ministerkomitee jeden Nichtmitgliedsstaat des Europarates einladen, dem Teilabkommen beizutreten, nach Rücksprache mit anderen Nichtmitgliedsstaaten, die bereits teilnehmen.

COUNCIL OF EUROPE



CONSEIL DE L'EUROPE



European
Youth Card

Europarat

Der Europarat ist die führende Menschenrechtsorganisation dieses Kontinents. Er besteht aus 47 Mitgliedstaaten, die alle Mitgliedstaaten der Europäischen Union einschließen. Alle Mitgliedstaaten des Europarates haben die Europäische Menschenrechtskonvention unterzeichnet, ein Übereinkommen zum Schutz von Menschenrechten, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit. Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte beaufsichtigt die Umsetzung der Konvention in den Mitgliedstaaten.

EYCA

Die European Youth Card Association (EYCA; Verband zur europäischen Jugendkarte) ist ein nichtstaatlicher, gemeinnütziger Verband bestehend aus 38 Mitgliedsorganisationen, die die European Youth Card für mehr als 7 Millionen Jugendliche in 36 Staaten in Europa ausstellen. Gemeinsam arbeiten wir an der Ermächtigung der europäischen Jugend.

Menschen zusammenführen...



Unsere Reihe internationaler Seminare wurde eingeführt, um Regierungen beim Umgang mit einer komplexen Jugendpolitik zu unterstützen. Diese wichtigen Veranstaltungen werden jedes Jahr vom Teilabkommen über Mobilität von Jugendlichen durch die European Youth Card in Zusammenarbeit mit der EYCA und ihren institutionellen Partnern organisiert und bieten für Beamte und Regierungsvertreter ein Forum für den Informationsaustausch, für Diskussionen und Debatten zu einer Bandbreite von Themen, die das Leben von Jugendlichen in Europa beeinflussen.

■ Diese Veranstaltungen sind unverzichtbar, da sie Informationen bereitstellen, die zur Gestaltung der Jugendpolitik beitragen und inspirieren und neue Ideen kreieren, wobei die Teilnehmer mehr über die Jugendkarte erfahren und wie Jugendliche von dieser profitieren können.

■ Die Mitglieder zum Teilabkommen erhalten jedes Jahr einen priorisierten Zugang zu unseren Veranstaltungen, und die nachstehenden Seiten enthalten einige Beispiele bereits durchgeführter Veranstaltungen.

SEMINAR ÜBER DIE BEKÄMPFUNG VON GEWALTBEREITEM EXTREMISMUS & RADIKALISIERUNG

Wo: Nikosia, Zypern
Wann: 29.-31. Januar 2017

Kurzbeschreibung: Im Kontext einer gestiegenen radikalisierten Einstellung bei Jugendlichen führte das Seminar 50 politische Entscheidungsträger, EYCA-Mitgliedsorganisationen und andere relevante Akteure zusammen, um sich mit aktuellen Herausforderungen zu befassen. In den eineinhalb Tagen erhielten die Gäste die Gelegenheit, zu untersuchen, auf welche Weise die Jugendkarte Regierungen dabei unterstützen und helfen kann, friedliche Gemeinschaften zu fördern.

Unter den Rednern gab es Universitätsprofessoren, Vertreter von NGOs und Unternehmen und von EYCA-Mitgliedsorganisationen.

Die Veranstaltung war Teil des zyprischen Vorsizes des Europarates. Sie bot Regierungsvertretern aus verschiedenen Staaten sowie hochrangigen Vertretern des Europarates und der zyprischen Regierung die Gelegenheit für Netzwerkarbeit und den Erfahrungsaustausch.

Ergebnisse: Das Seminar befasste sich mit dem Problem der Radikalisierung, untersuchte die vereinfachte Darstellung des Themas in den Medien, in der sie mit Gewalt in Verbindung gebracht wird, obwohl häufig auch andere Faktoren, wie Rechtsextremismus, eine Rolle spielen. Das Seminar warf auch ein Licht auf die Notwendigkeit, die bereichsübergreifende Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Akteuren im Jugendbereich zu fördern und sich auf die Prävention zu konzentrieren.

Die Infrastruktur zur European Youth Card kann durch Maßnahmen zur Verhütung von Radikalisierung und Gewalt Unterstützung bieten, indem sie eine aktive Rolle bei der sozialen Inklusion von Jugendlichen spielt. Mit einem Zugang zu 7 Millionen Karteninhabern in Europa und der einzigartigen Unterstützung durch Regierungsstellen ist die European Youth Card ein wirksames Instrument zur Umsetzung von Politik und für den Umgang mit Jugendlichen, die von Ausgrenzung betroffen sind.

Die European Youth Card kann ein Instrument für den Dialog zwischen Jugendlichen sein, aber auch zwischen Jugendlichen und anderen Akteuren. Jugendliche sollten eingeladen/aufgefordert werden, sich über die Karte einzubringen und sich an Diskussionen und der Gestaltung von Jugendpolitik zu beteiligen (Bericht zum Seminar).

„Wir setzen die European Youth Card ein, um Jugendliche anzusprechen und sie zur Mitwirkung aufzufordern, u.a. europäischer Jugenddialog, Teilnahme an Wahlen oder am ehrenamtlichen 72-Stunden-Projekt.

Die Teilnahme an Entscheidungsprozessen ist Herzstück unserer Organisation und die Jugendkarte ist in diesem Zusammenhang ein wertvolles Instrument.“



SEMINAR ÜBER DIE SOZIALEN RECHTE VON JUGENDLICHEN

Wo: Budva, Montenegro

Wann: 22.-24. April 2018

Kurzbeschreibung: Das Seminar verfolgte das Ziel, Möglichkeiten für die Einsatz der European Youth Card als Instrument zu prüfen, die schutzbedürftigsten Jugendlichen anzusprechen und sicherzustellen, dass diese Zugang zu Informationen erhalten, wie sie ihre sozialen Rechte verteidigen können.

Die Veranstaltung vereinte hochrangige Vertreter der Ministerialebene aus Montenegro, der Tschechischen Republik und anderer regionaler zwischenstaatlicher Gremien, u.a. des Regionalen Jugendkooperationsbüros (RYCO). Sie bot einen Raum, in dem Entscheidungsträger, Forscher, Jugendorganisationen, Jugendarbeiter und andere Akteure Ideen und beste Praxisbeispiele zur sozialen Inklusion von Jugendlichen austauschen konnten.

Ergebnisse: Die Veranstaltung mündete in konkrete Empfehlungen, wie man die Jugendkarte als Instrument der sozialen Inklusion einsetzen kann. Diese Empfehlungen wurden von der EYCA und ihren Mitgliedern aufgegriffen und verbessern die Dienste, die Jugendlichen angeboten werden, insbesondere Jugendlichen, die nicht in Arbeit, Schul- oder Berufsausbildung (NEETs) sind.

„Alle präsentierten Beispiele waren inspirierend und halfen den Teilnehmern, die verschiedenen Prioritäten und Bedürfnisse der einzelnen Länder zu verstehen, wenn es um die Frage der sozialen Inklusion von Jugendlichen geht.“

Nelli Gishyan

Armenien





SEMINAR ÜBER JUGENDMOBILITÄT AUF DEM ARBEITSMARKT: AB- ODER ZUWANDERUNG GUT QUALIFIZIERTER

Wo: Zagreb, Kroatien

Wann: 28.-30. Oktober 2018

Kurzbeschreibung: Das Seminar „Brain Drain or Brain Gain“ (Ab- oder Zuwanderung gut Qualifizierter) wurde im Rahmen des Programms des kroatischen Vorsitzes des Ministerkomitees des Europarates organisiert. Es warf Licht auf den innovativen unternehmerischen Kontext auf dem Westbalkan und führte politische Entscheidungsträger der höchsten Ebene, junge Innovatoren, Forscher, Jugendarbeiter und Jugendliche zusammen.

Das Programm der European Youth Card ist in vielen Staaten ein Beispiel für soziale Unternehmensführung, die eine politische Dimension mit einer starken Verbindung zum Geschäftssektor vereint. Gleichzeitig befasst es sich, da es über ein starkes Mobilitätselement verfügt, mit verschiedenen politischen Bereichen und bietet die Gelegenheit für einen bereichsübergreifenden Ansatz für die Jugendpolitik.

Ergebnisse: Nach der eineinhalb-tägigen Veranstaltung sammelten die politischen Entscheidungsträger und die Organisationen zur European Youth Card spontane Empfehlungen, wie man die Vielzahl der Ressourcen mobilisieren könnte, die über die Jugendkarte entstehen, um Arbeitsplätze zu schaffen, Unternehmertum zu fördern und junge Talente in ihren Gemeinden zu halten.

Die Veranstaltung warf auch wichtige Fragen zur langfristigen Politik auf, um sich mit der Abwanderung qualifizierter Jugendlicher und der Rolle der Jugendkarte zu befassen.

„Auf individueller Ebene schafft sie ein Zugehörigkeitsgefühl, ein verlässliches Netzwerk unter den Karteninhabern und den Einsatz der Jugendkarte in Verbindung mit anderen Bereichen und Diensten.“

Seminarbericht



SEMINAR ZUR JUGENDARBEIT UND ZUR JUGENDPOLITIK

Wo: Helsinki, Finnland
Wann: 5.-7. Mai 2019

Kurzbeschreibung: Die Hauptziele dieser hochrangigen Veranstaltung im Rahmen des finnischen Vorsitzes des Europarates waren:

- a) Untersuchung des Verständnisses von „Dienste der Jugendarbeit“ und der Vielzahl der Modelle in den Staaten des Europarates;
- b) Förderung der Bedeutung der Jugendarbeit im Hinblick auf den Aufbau nachhaltiger Gemeinden, auf Grundlage des Zugangs zu Rechten und der sozialen Inklusion schutzbedürftiger Jugendlicher;
- c) Erörterung der Rolle der European Youth Card bei der Umsetzung spezifischer Gesetzgebung des Europarates, insbesondere der Empfehlung zur Jugendarbeit CM/Rec(2017)4.

Das Seminar stellte eine hervorragende Gelegenheit dar, im Rahmen eines Besuchs des Harju Jugendhauses etwas über das finnische Modell der Jugendarbeit zu erfahren. Es führte außerdem die Vertreter der zwei verschiedenen Ansätze für Jugendarbeit zusammen: Prof. Howard Williamson von der University of South Wales und Arnaud Raskin von SteetwiZe, der mit Straßenkindern auf der ganzen Welt arbeitet.

Ergebnisse: Die Veranstaltung trug zu einem besseren Verständnis der politischen Entscheidungsträger und Jugendarbeiter bei, wie man die europäische Jugendkarte zur Förderung der Jugendarbeit einsetzen kann. Durch die Zusammenführung von Vertretern der EYCA-Mitglieder, die sowohl die Jugendkarte umsetzen als auch Politik auf nationaler Ebene entwickeln, bot das Seminar die Gelegenheit, Jugendarbeit und Jugendpolitik zu debattieren, zu reflektieren und Neues zu lernen. Die Gäste erhielten darüber hinaus auch einen frischen Einblick in die Jugendarbeit, neue Ansätze und Herausforderungen, die es in diesem Bereich gibt.

„Es war sehr nützlich, in zwei Tagen eine große Anzahl von Präsentationen des Fachwissens im Bereich Jugend aus unterschiedlicher Sicht zu erleben. Die Bandbreite der Redner mit verschiedenem Hintergrund und Einsatzgebieten im Bereich Jugendarbeit machte das Seminar zu einer großartigen Veranstaltung.“

Leyli Tahirova
Aserbaidshan



SEMINAR ÜBER DIE DEMOKRATISCHE TEILHABE VON JUGENDLICHEN

Wo: Straßburg, Frankreich
Wann: 17.-18. Oktober 2019

Kurzbeschreibung: Organisiert zu Zeiten, in denen die Jugendpartizipation an Sichtbarkeit gewinnt und weltweite Auswirkungen zeigt, verfolgte das internationale Seminar das Ziel:

- ▶ Raum zu geben für eine Debatte über die verschiedenen Formen, in denen Jugendliche ihrer Stimme Gehör verschaffen können, u.a. durch digitale Methoden;
- ▶ Exploring the ways in which European Youth Card can be a tool to reach out to disengaged young people and encourage them to actively participate at all levels.

Die Veranstaltung führte Teilnehmer aus 27 Nationen zusammen, u.a.: politische Entscheidungsträger, Vertreter der EYCA-Mitglieder, Jugendforscher, Jugendarbeiter und Aktivisten. Es wurden Modelle guter Praxis aus dem EYCA-Netzwerk vorgestellt, u.a. die #GiveAVote-Kampagne, lokale Gemeindeaktionen, Trends in der Jugendpartizipation in Europa und die Rolle der Medieninformationskompetenz.

Das Teilabkommen und EYCA spielen eine wichtige Rolle bei der Förderung maßgeblicher und strategischer Vereinbarungen mit Akteuren im Bereich der Jugendpartizipation.

Aus dem Seminarbericht



Mitmachen



Die Veranstaltungen und Seminare im Rahmen des Teilabkommens stehen politischen Entscheidungsträgern, Jugendarbeitern, Forschern im Jugendbereich, Jugendleitern und im Rahmen offener Aufrufe offen.

■ Bewerber aus den Mitgliedstaaten zum Teilabkommen über Mobilität von Jugendlichen genießen in der Regel Priorität.

■ Die mit der Teilnahme verbundenen Kosten werden von den Organisatoren übernommen: Erstattung von Reise- und Visakosten*, Übernahme einer Reiseversicherung, Vollpension während der gesamten Veranstaltung.

■ Der Europarat und die European Youth Card Association organisieren mehrmals im Jahr in regelmäßigen Abständen themenbezogene Aktivitäten.

■ Zur Verfolgung der offenen Aufrufe zu den Seminaren besuchen Sie bitte www.coe.int/en/web/youth/home and www.eyca.org

*Die Höchstgrenze der Reisekostenerstattung ist in den offenen Aufrufen angegeben,

Kontaktieren Sie uns

**Directorate of Democratic
Participation
Youth Department,
Youth Policy Division**

**Partial Agreement on
Youth Mobility through
the Youth Card**

F-67075 Strasbourg Cedex

+33 3 88 41 29 98

+33 3 88 41 52 54

youthmobility@coe.int

www.coe.int/en/web/youth/youth-mobility

EYCA:

Rue D'Alost 7-11,
Brüssel 1000, Belgien

+32 288 06 843

[@EuropeanYouthCardAssociation](https://www.facebook.com/EuropeanYouthCardAssociation)

mail@eyca.org

www.eyca.org



**European
Youth Card**

www.coe.int

Der Europarat ist Europas führende Organisation für Menschenrechte. Er hat 47 Mitgliedsstaaten, darunter die Mitglieder der Europäischen Union. Alle Mitgliedsstaaten des Europarates haben die Europäische Menschenrechtskonvention unterzeichnet, ein Vertrag zum Schutz der Menschenrechte, der Demokratie und der Rechtsstaatlichkeit. Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte überwacht die Umsetzung der Konvention in den Mitgliedsstaaten.



COUNCIL OF EUROPE



CONSEIL DE L'EUROPE